

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christina Nickel +49 202 563 6467 christina.nickel@waw.wuppertal.de
	Datum:	21.10.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/1100/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
17.02.2021	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
23.02.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
Bericht zum Prüfauftrag der SPD-Ratsfraktion: Abwasserentsorgung über den "rollenden Kanal" in weiteren Kläranlagen möglich?		

Grund der Vorlage

Bericht zum Prüfauftrag der SPD-Fraktion vom 09.06. im Umweltausschuss zu alternativen Kläranlagen für den rollenden Kanal

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Nickel

Begründung

Auf Anregung der SPD-Fraktion wird die Beantwortung der Anfrage auch dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW zur Kenntnis gebracht.

Bei der Beantwortung der Frage haben mitgewirkt:

Wupperverband
WSW Energie & Wasser AG

Teil 1: Möglichkeit der Entsorgung der über den rollenden Kanal anfallenden Abwässer in weiteren Kläranlagen des Wupperverbands

1.) Alternative Einleitung der Fäkalien ins Klärwerk Schwelm:

Das Klärwerk Schwelm ist voll ausgelastet und arbeitet derzeit schon am Rand seiner technischen Ausbaugrenze. Eine höhere Belastung mit Schadstofffrachten durch zusätzliche Fäkaleinleitungen ist ohne eine Vergrößerung der Anlage nicht möglich. Zum jetzigen Zeitpunkt würde die (für Schwelm zuständige) Bezirksregierung Arnsberg die zusätzliche Belastung der Anlage nicht genehmigen.

Fazit: Die Beyenburger Fäkalschlämme können in Schwelm nicht entsorgt werden.

2.) Alternative Einleitung der Fäkalien ins Klärwerk Radevormwald:

Die Entfernung vom Klärwerk Radevormwald zu Beyenburg ist tatsächlich gering. Die technische Reinigungskapazität wäre zwar durch die Ausbaugröße noch ausreichend vorhanden. Auf dem Klärwerk gibt es aber keine Fäkalannahmestation. Sie könnte aus Gründen der Logistik nur außerhalb des Klärwerkes errichtet werden und würde einer Kostenschätzung zu Folge 600 – 700 T€ kosten. Darüber hinaus ist eine Station neben dem Klärwerk Radevormwald ohne weiteres nicht genehmigungsfähig. Von einer Fäkalannahmestation geht eine erhebliche Geruchsbelastung aus. Das unmittelbar neben dem Klärwerk liegende Wohngebiet wäre davon erheblich betroffen. Außerdem ist nicht anzunehmen, dass die Stadt Radevormwald die Entsorgung von Wuppertaler Fäkalien in ihrem Stadtgebiet begrüßen würde.

Fazit: Die Beyenburger Fäkalschlämme könnten nur in Radevormwald entsorgt werden, wenn dort eine neue Annahmestation errichtet würde. Diese wäre sehr teuer und nicht ohne weiteres genehmigungsfähig.

Teil 2: Gebührensatz für die Abwasserbeseitigung aus Gruben

Die Gebühren für die Grubenabfuhr werden nicht über eine eigene, gesonderte Kalkulation berechnet. Seit langer Zeit setzt sich die Gebühr für Gruben aus einem 50% Aufschlag auf die Kalkulation der „regulären“ kanalgebundenen Schmutzwassergebühren zusammen. Dem liegt die Tatsache zugrunde, dass die Grubenausfuhr um ein vielfaches teurer ist, als die normale Beseitigung der Abwässer durch Kanalisationsanschluss. Viele Gruben müssen alle zwei bis vier Wochen durch das beauftragte Entsorgungsunternehmen abgefahren werden. Würde man die Kosten dafür in einer eigenen Kalkulation ermitteln, wäre der Gebührensatz pro m³ höher als der aktuelle Gebührensatz von 4,43€.

Wenn der gleiche Gebührensatz für die Grubenausfuhr wie für normales Schmutzwasser gewählt würde, würde dies zu einer Erhöhung der Schmutzwassergebühr für alle Bürger führen. Die Bürger, die keine Grube haben, würden in vollem Maße an Kosten beteiligt, die ihnen nicht zurechenbar sind.

Dem gewählten Aufschlagsverfahren liegt daher eine verursachungsgerechte Gebührenzuordnung bei gleichzeitiger Vermeidung von erdrückenden Gebührensätzen zugrunde.

Kosten und Finanzierung

-

Zeitplan

-